

Kinderheim Storzeln.

Das im Oktober 1917 in Betrieb genommene Kinderheim in Storzeln am Hohentwiel ist das **Lieblingsheim der Stuttgarter Schulkjugend** geworden. Das Heim bietet Raum für 130 Kinder, es war ein früheres Fabrikgebäude, das von der Stadt Stuttgart mit dem dabei liegenden 250 Morgen großen Hofgut käuflich erworben wurde. Der Verein hat das von der Stadtverwaltung umgebaute und von dem Verein auf Rechnung der Stadt eingerichtete Heim pachtweise übernommen. Nach Storzeln werden erholungsbedürftige Schulkinder, die von den Schulschwestern bei den Schuluntersuchungen vorgemerkt wer-



Storzeln — Beim Turnen

den, verschickt. Neben Kindern aus der Volks-, Bürger- und Mädchenmittelschule sollen in den Schulferien auch solche aus höheren Lehranstalten berücksichtigt werden.

Das Heim hat Jahresbetrieb. Die günstige Lage, sowie die Möglichkeit zu guter Ernährung, insbesondere reichlich Milch, zeitigen gute Erfolge. Die Gewichtszunahme ist durchweg eine sehr befriedigende. Besonders in die Augen springend ist die Besserung des Allgemeinbefindens. Die Aufenthaltsdauer ist auf 1—3 Monate festgesetzt. Von ansteckenden Krankheiten in großem Umfang blieb das Heim verschont. Frau Claessen, welche seit Gründung des Vereins im Heim Eduard-Pfeifferstraße ehrenamtlich tätig war, hat den besonders im Anfang nicht ganz einfachen Betrieb in Storzeln übernommen, im Sommer 1918 ist Frau Claessen wieder in den Bestand getreten, nun ist Frau Pfarrer Hoffmann Leiterin des Heims. 570 Kinder mit 26 008 Verpflegungstagen haben Aufnahme gefunden.